

50 JAHRE

50 Jahre deutsche Geschichte – vom Kriegsende bis zum fünften Jahr der deutschen Einheit. Diese kleine Chronologie zeigt den Weg Deutschlands aus der Hoffnungslosigkeit, der deutschen Teilung, über den Wiederaufbau im Westen und die deutsche Einheit bis zum Aufbau Ost.

7./8. Mai 1945: Bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht.
Ab Juni 1945: Wiedezulassung und Neugründung politischer Parteien.
17. Juli–2. August 1945: Konferenz von Potsdam (2. August: Potsdamer Abkommen zwischen Stalin, Truman und Attlee).



Trümmerfrauen

- 1. September 1948:** Konstituierung des Parlamentarischen Rats in Bonn.
- 19. März 1949:** Der Deutsche Volksrat billigt die Verfassung für eine „Deutsche Demokratische Republik“.
- 4. April 1949:** Gründung der NATO.
- 23. Mai 1949:** Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland tritt in Kraft.
- 15. September 1949:** Der Bundestag wählt Konrad Adenauer zum Bundeskanzler.
- 7. Oktober 1949:** Gründung der „Deutschen Demokratischen Republik“.
- 25. Juli 1950:** Walter Ulbricht wird Generalsekretär der SED.
- 18. April 1951:** Bundeskanzler Adenauer unterzeichnet in Paris den Vertrag über die Montan-Union (Beginn der europäischen Integration).
- 23. Juli 1952:** Auflösung der Länder in der DDR.
- 17. Juni 1953:** Volksaufstand in Ost-Berlin und in der DDR.
- 23. Oktober 1954:** Abschluß der Pariser Verträge (Voraussetzung für Souveränität und NATO-Beitritt der Bundesrepublik Deutschland).
- 9. Mai 1955:** Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland in die NATO.
- 14. Mai 1955:** Gründung des Warschauer Paktes.
- 14. September 1955:** Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit der Sowjetunion. Heimkehr von Kriegsgefangenen.
- 20. September 1955:** Die sowjetische Regierung erklärt die DDR zum „soveränen Staat“.
- 1. Januar 1957:** Das Saarland wird in die Bundesregierung Deutschland eingegliedert.



Kapitulation

- 21./22. April 1946:** Zwangsvereinigung von SPD und KPD in der Sowjetischen Zone zur SED. *Pengalform*
- 21. Juni 1948:** Währungsreform in den Westzonen.
- 23. Juni 1948:** Währungsreform in der Sowjetischen Zone.
- 24. Juni 1948–12. Mai 1949:** Sowjetische Blockade West-Berlins; „Luftbrücke“.



Währungsreform

Deutschland von

25. März 1957: Unterzeichnung der „Römischen Verträge“ zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom).



Spätheimkehrer

12. September 1960: Ulbricht wird Vorsitzender des Staatsrates der DDR.

13. August 1961: Beginn des Mauerbaus in Berlin.

22. Januar 1963: Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit.

Dezember 1963: Erstes Passierscheinabkommen in Berlin.

25. März 1966: „Friedensnote“ der Bundesregierung unter Bundeskanzler Ludwig Erhard.

1. Dezember 1966: Regierung der Großen Koalition in Bonn unter Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger.

21. August 1968: Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes (unter Beteiligung der Nationalen Volksarmee der DDR) in die CSSR: Ende des „Prager Frühlings“.

19. März 1970: Erstes innerdeutsches Treffen in Erfurt zwischen Bundeskanzler Willy Brandt und DDR-Ministerpräsident Willi Stoph.

12. August 1970: Unterzeichnung des Moskauer Vertrages über Gewaltverzicht und Zusammenarbeit.

7. Dezember 1970: Unterzeichnung des Warschauer Vertrages.

21. Dezember 1972: Unterzeichnung des Grundlagenvertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR.

7.–11. September 1987: Arbeitsbesuch des DDR-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker in der Bundesrepublik Deutschland.

9. November 1989: Fall der Berliner Mauer.

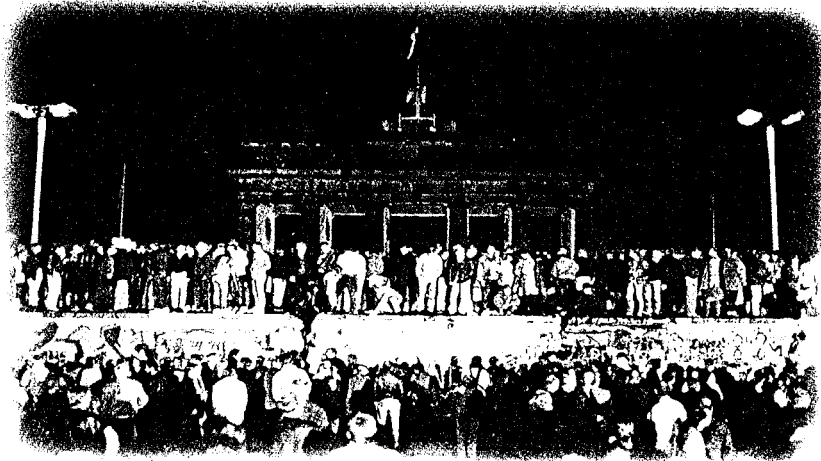
28. November 1989: Zehn-Punkte-Programm von Bundeskanzler Helmut Kohl zur Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas.

16. Juli 1990: Treffen Kohl-Gorbatschow. Zustimmung zum Verbleib des geeinten Deutschlands in der NATO.

12. September 1990: Unterzeichnung des „2+4-Vertrages“: Die Alliierten beenden ihre Rechte und Verantwortlichkeiten für Deutschland als Ganzes und für Berlin.

3. Oktober 1990: Die Deutsche Einheit wird vollzogen.

14. November 1990: Der deutsch-pol-



Mauerfall

18. September 1973: Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland und der DDR in die Vereinten Nationen.

2. Mai 1974: Einrichtung „Ständiger Vertretungen“ in Bonn und Ost-Berlin.

1. August 1975: Bundeskanzler Helmut Schmidt und DDR-Staatsratsvorsitzender Erich Honecker unterzeichnen neben 33 anderen Staaten in Helsinki die KSZE-Schlußakte.

12. Dezember 1979: Doppelbeschluß der NATO.

13. Oktober 1980: Honecker verkündet die „Geraer Forderungen“.

22. November 1983: Der Bundestag stimmt der Stationierung amerikanischer Mittelstrecken-Raketen zu.

nische Grenzvertrag wird unterzeichnet.

1. November 1993: Der Vertrag von Maastricht tritt in Kraft: Die EG wird zur Europäischen Union.

31. August 1994: Bundeskanzler Kohl und Präsident Jelzin verabschieden die letzten russischen Soldaten aus Deutschland.

8. September 1994: Verabschiedung der westalliierten Streitkräfte aus Berlin.

8. Mai 1995: Staatsakt zum 50. Jahrestag des Kriegsendes in Berlin (mit Reden von Bundespräsident Herzog, Staatspräsident Mitterrand, Vizepräsident Gore, Premierminister Major und Ministerpräsident Tschernomyrdin).



Mauerbau